

Creichelmer G'werzinsel

SPD
SOZIALDEMOKRATEN



Jahrgang 18

Nummer 2

OKT:1999

Quo vadis SPD ?

Einige Überlegungen zur derzeitigen politischen Lage

Keine Frage, die SPD befindet sich in einem Tief. Die Wahlergebnisse der letzten Wochen sprechen eine deutliche Sprache. Im Geburtsland der SPD, in Sachsen, krebseeln die Sozialdemokraten um die 10% herum, weit abgeschlagen von der PDS, der „neuen“ alten Partei der früheren DDR, die sich scheinbar nun um soziale Gerechtigkeit kümmert.

Keine Frage auch, daß die neue Bundesregierung aus SPD und Grünen viele Anfangsschwierigkeiten hatte, mit viel Hick-Hack und politischen Wendemanövern und vielen unterschiedlichen politischen Stimmen oft mehr Verwirrung schuf als eine klare, eindeutige Politiklinie fuhr. Vieles war unausgegoren und aus der Hüfte geschossen, deshalb auch gleich wieder verbesserungs-bedürftig.

Keine Frage auch, daß die soziale Schieflage, die die Regierung Kohl **bewußt** erzeugt hatte, zu wenig und zu unentschlossen zurechtgerückt wurde. Aber gibt es nicht auch positive Dinge der neuen Regierung zu vermerken? Wurden nicht nach 16 Jahren der Untätigkeit und des Aussitzens die brennenden Probleme zumindest diskutiert und Lösungen langfristig angestrebt? Ist es nicht eine Tatsache, daß wir bisher über die Verhältnisse gelebt und die Zukunft folgender Generationen, unsere Kinder; gewissenlos belastet haben und deshalb ein Sparprogramm unabdingbar ist.

Sicher läßt sich darüber streiten, wie und wo gespart werden sollte, nur so ist es erstens leicht, von den Oppositionsbänken aus alles zu kritisieren und in Frage zu stellen, selbstverständlich ohne selbst konkret zu werden, und zweitens hätte man ja 16 Jahre dazu Zeit gehabt. Nichts ist in dieser Zeit geschehen!

Oder die Rentenproblematik! Jeder, der ein bißchen rechnen kann, weiß daß unser Rentensystem aufgrund demoskopischer Entwicklungen und der Tatsache, daß Menschen älter werden, reformbedürftig ist und neue Konzepte gefunden werden müssen. Warum schaffen es unsere Politiker (aller Parteien) nicht, sich an einen Tisch zu setzen und Lösungen zu suchen?

Oder die notwendige Steuerreform, die Familien und Kleinverdiener, aber auch Unternehmen entlasten soll, was ein Widerspruch in sich selbst ist, weil der Staat zur Erfüllung seiner Aufgaben natürlich Geld braucht.

Traurig für mich ist, daß die SPD derzeit so sehr gebeutelt wird, obwohl die Gegenseite keine Vorschläge, keine Konzepte, keine Lösungen anbietet und dennoch einen Wahlsieg nach dem anderen geschenkt bekommt.

Ein Trost bleibt in dieser mißlichen Situation: Der Wähler verschenkt seine Gunst heute nicht mehr beständig und der politische Wind kann sich schnell wieder drehen, wenn die Gegenseite Farbe bekennen muß, was sie draufhat, nämlich nichts.

Bis dahin kann sie weiter ihren „Kreuther Kurs“ fahren: Bemängeln, Fehler aufzeigen, madig machen, Briefe an Rentner zu verschicken und so weiter.

Doch zum Grundkurs der jetzigen Bundesregierung, nämlich den Haushalt durch ein Sparprogramm zu konsolidieren und die Zukunftsprobleme wie hohe Arbeitslosigkeit, Reform des Rentensystems und andere anzupacken, gibt es keine Alternative. Wenigstens nicht von CDU und FDP !

BISTRO
AM
TURM



Neue Str. 28 * 97993 Creglingen * Tel: 07933/7195

verschiedene Biere vom Faß
Eisspezialitäten
Eis zum Mitnehmen
Kaffee und hausgemachte Kuchen
Terasse direkt am Radweg

Gewerbeansiedlung / Arbeitsplätze

Ein unendliches Thema in der Creglinger Kommunalpolitik ist und bleibt die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlung neuer Betriebe in unserer Gemeinde, bzw. durch Expansion eingessener Firmen. Natürlich hat sich in den 5 Jahren seit der letzten Kommunalwahl einiges getan.

So wurde als Grundbedingung für neue Ansiedlungen erst einmal das Gewerbegebiet oberhalb Münster erschlossen. Mit der global arbeitenden Firma ITW konnte auch relativ schnell ein Interessent gefunden werden. Daß dies nicht ohne Vorleistungen der Stadt abgehen konnte, müßte jedem, der den Markt aufmerksam beobachtet, klar gewesen sein. Doch dazu später.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang jedenfalls die Prämisse, sich nicht mit dem Erreichten abzufinden, sondern weiter nach Interessenten zu suchen, denn Stillstand bedeutet auch hier Rückschritt.

Selbstverständlich fallen ansiedlungswillige Betriebe nicht ohne weiteres vom Himmel. Deshalb sollte man hier zweigleisig fahren. Neben der Werbung um neue Unternehmen muß auch die Unterstützung und Förderung altingesessener, expansionswilliger Firmen verstärkt ins Auge gefasst werden. Hier sei als Beispiel die Firma Wirthwein genannt, die als zur Zeit größter Arbeitgeber und Steuerzahler unserer Gemeinde auch von dieser Seite einmal positiv als Unternehmen genannt werden muß.

Aber auch die Möglichkeit, Dienstleistungsbetriebe oder Einzelhandel anzusiedeln, darf nicht außer Acht gelassen werden. Da anzunehmen ist, daß in absehbarer Zeit das eine oder andere Geschäft in der Innenstadt seine Pforten schließen wird (wir würden uns natürlich freuen, wenn dem nicht so wäre), sollte es auch Pflicht der Stadt sein, unterstützend mit den Eigentümern nach Nachfolgern zu suchen. Andernfalls wäre unser geliebtes Creglingen früher oder später, was die Einkaufsmöglichkeiten betrifft, eine tote Gemeinde.

Doch nun noch einmal zurück zur ITW-Ansiedlung. Leider, und nicht zum Wohle unserer Stadt, werden hier von gewissen Kreisen Halb- und Unwahrheiten verbreitet. Fakt ist, daß in der Gemeinderatssitzung zur Genehmigung dieser Maßnahme vom damaligen BM Fifka auf die Stadt

zukommende Kosten angeführt wurden. Trotzdem (und Gott sei Dank) hat die Mehrheit des Gremiums zugestimmt. Wenn nun der Eine oder Andere unserer Räte behauptet, davon nichts gewußt zu haben, dann stellt sich die Frage, ob er an diesem Abend körperlich oder nur geistig (sprich Schlaf) gefehlt hat. Im letzteren Fall sei ihm empfohlen, seine weitere Zugehörigkeit im Stadtrat zu überdenken. Das Sitzungsprotokoll wäre ja bestimmt noch einzusehen.

Ein weiterer Vorwurf, der zu hören ist: Die haben ja kaum Arbeitsplätze für Creglinger geschaffen! Dazu folgende Zahlen: Derzeit sind 80 Arbeitsplätze geschaffen worden, davon die überwiegende Zahl aus unserer Region. Von auswärts kamen lediglich Leute aus dem Management der Firma, die ja leider bis jetzt in Creglingen durch Abwanderung der dafür geeigneten, auch jungen Leute nicht zu finden waren.

Weitere Unterstellung: Bleibt die Firma überhaupt hier? Hier die Aussagen eines leitenden Angestellten: Die Filiale in Münster ist als europäisches Entwicklungszentrum im Fastener-Bereich (Kunststoff-Befestigungstechnik) ausgerichtet und wird ab Ende Oktober ein zusätzliches Versandlager im Gewerbehof eröffnen.

Jugendarbeit

Der erste Schritt für den Neubau des Jugendclubs ist gemacht. Die Entscheidung, das Gebäude beinahe an gleicher Stelle und in massiver Bauweise auszuführen, zeigt, daß die Jugend in Creglingen für ihre Treffs doch nicht auf altersschwache Baracken angewiesen ist.

Trotzdem ist das Thema JUGENDARBEIT weiter ein Bereich, der nicht auf der Tagesordnung steht. Aus diesem Grund nochmals unsere Forderung, den Jugendlichen -und hier speziell jenen zwischen 12 und 16 Jahren- einen Treffpunkt, evtl. mit Betreuung zu schaffen.

Als Träger dieser Einrichtung kämen die Stadt, die Kirchen sowie alle im Jugendbereich tätigen Vereine in Frage, um eine übergreifende Betreuung zu gewährleisten.

Innenstadtentwicklung:

Das bereits in unserer letzten Ausgabe angesprochene Thema der Innenstadtentwicklung hat, nicht zuletzt durch unsere Bemühungen, einen Schub in die richtige Richtung erhalten. Die bisherige Überlegung, die Sanierung des Abwasserkanals erst in einigen Jahren durchzuführen, wurde aufgegeben und die Baumaßnahme in den Finanzplan aufgenommen, so daß bereits im Jahre 2000 bzw. 2001 die dringend notwendige Kanalsanierung durchgeführt werden kann.

Die Einführung der Kurzparkzone im Kernstadtbereich ist richtig und wird zeigen, ob diese Maßnahme allein genügt, um ausreichenden Parkraum zu schaffen. Dabei dürfen jedoch die berechtigten Interessen der

FARB-BILD-AKTION

Farb-Poster hochglanz oder matt vom KB-Negativ 30x45 cm 3.99	Klassik-Bild 10x15 cm mit weißem Rand hochglanz vom KB-Negativ, als Erstkopie 0.49
-----------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

schönberger **PORST**
Fachdepot

innerstädtischen Anwohner auf ausreichende Parkmöglichkeiten nicht unter den Tisch fallen.

Das schon beschlossene Sanierungsgebiet III bietet nun den notwendigen Rahmen, um die Innenstadtentwicklung voranzutreiben. Dabei sollten folgende Eckpfeiler einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung nicht aus den Augen verloren werden:

- Gute und schnelle Erreichbarkeit der einzelnen Geschäfte,
- Schaffung eines breiten und gut sortierten Angebotes an Waren und Dienstleistungen
- Herstellung von beruhigten Zonen für Verkauf und Bewirtung,
- Entwicklung eines Rahmenplanes für die Kernstadtgestaltung.

Die Stadtverwaltung ist nun gefordert, diese einmalige Möglichkeit für die Zukunft Creglingens zu nutzen und endlich ein Gesamtkonzept in Angriff zu nehmen, das diesen Namen auch verdient.

Kindergärten

In Creglingen, Oberrimbach und Freudenbach werden bislang Regelkindergärten angeboten, die z. T. durch die Fahrtzeiten der Busse bedingt, schon immer eine etwas längere Betreuungszeit der Kinder von ca. 34 Std. (statt 30 Std.) hatten. Man konnte die Kinder morgens von 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und an vier Nachmittagen von ca. 13³⁰-17⁰⁰ Uhr schicken. Durch eine Gesetzesänderung ergab sich die Möglichkeit einer höheren Bezuschussung der Kindergärten durch verlängerte Betreuungszeiten. Daher lief im Kindergartenjahr 98/99 ein Versuch mit zusätzlichen Öffnungszeiten von 7³⁰-12³⁰ Uhr. In diesem Jahr wurde dann in einer (allerdings sehr plötzlichen) Umfrage der Bedarf nach verlängerten Öffnungszeiten festgestellt und jetzt nach den Sommerferien auch eingeführt. Die Kinder können jetzt morgens von 7³⁰-13³⁰ Uhr kommen. Alternativ werden sie an zwei Tagen von 8⁰⁰-12⁰⁰ Uhr und von 13³⁰-17⁰⁰ Uhr betreut.

Bis jetzt kann man feststellen, daß diese neuen flexiblen Zeiten von vielen Müttern und Kindern angenommen werden. Eine Halbtagsbeschäftigung wird dadurch erleichtert. Anzudenken wäre – wenn der Bedarf vorhanden ist – doch zusätzlich noch eine Gruppe mit vier Nachmittagsbetreuungen anzubieten.

Abwasserbeseitigung

Keine kommunale Maßnahme wurde in der Vergangenheit mit so spitzen Fingern angefaßt, kein Vorhaben wurde bisher so kontrovers diskutiert und keine kommunale Aufgabe beinhaltet bislang so viele Ungeheimheiten und leider auch Ungerechtigkeiten wie die Abwasserbeseitigung in Creglingen und seinen Teilorten.

Nicht weniger als vier Teil- und Gesamtkonzepte hat die Stadt in den letzten 20 Jahren mit sehr teurem Geld erstellen lassen, die allesamt wieder verworfen wurden. Nicht zuletzt auch deswegen, weil die Gemeinde kein Geld für die Verwirklichung aufbringen konnte oder mochte.

Nachdem die Stadtverwaltung nach dem Führungswechsel im Rathaus auch in Sachen Abwasserbeseitigung allmählich wieder die Initiative ergriff und zudem ein interessantes kommunales Förderprogramm anzapfen konnte, kann nunmehr neben den bereits begonnenen privaten Maßnahmen auch die Gemeinde auf diesem Gebiet wieder aktiv eingreifen.

Um die „Altlasten“ möglichst zügig abarbeiten zu können, sollte hier zweigleisig gefahren werden und beide, also private und kommunale Maßnahmen parallel vorangetrieben werden. Nur dann - und nach Aufstellung eines realistischen Gesamtkonzepts - ist gewährleistet, daß das Abwasserproblem in einem überschaubaren Zeitraum, etwa 10 Jahren, gelöst werden kann. Nur dann wird auch das Landratsamt großzügige Übergangslösungen zulassen und entsprechende Baugesuche genehmigen. Ganz entscheidend dabei ist daß alle Fördermöglichkeiten voll ausgeschöpft werden, um die sowieso schon sehr hohen Abwassergebühren so niedrig wie möglich zu halten. Hier haben Stadtverwaltung und Stadtrat besondere Verantwortung.

In diesem Zusammenhang muß man einmal mehr darauf hinweisen, daß die Creglinger Abwassergebühren, bedingt durch die Infrastruktur, zu den höchsten im ganzen Land zählen. Es kann nicht sein, daß die Gebühren auf diesem Gebiet ständig steigen und den damit eh schon stark benachteiligten ländlichen Raum zusätzlich belasten. Diese Problematik, die niemand in Stuttgart gern hören will, muß der Landesregierung permanent vorgetragen werden, bis sie es endlich begreift.

Fremdenverkehr

Seit unserer letzten „G'werzinsel“ hat sich in Creichel touristisch einiges entwickelt.

Der Gemeinderat hat das Leitbild mit konkreten Schritten für die Jahre 2000/2001 verabschiedet und viel Engagement in der Thematik „Tourismus in Creglingen“ auf's Papier gebracht. Für die Umsetzung bemüht sich Herr BM Holzwarth, der die Bedeutung des FV für die Zukunft erkannt hat, nach allen Kräften.

Neben den Problemen in Gastro- und Beherbergungsbereich, Preis/Leistung, Qualität und Service gibt es:

Kein vollständiges Wanderwegnetz und schlechte Beschilderung.

✓ **Kein Radwandernetz außerhalb des Taubertales.**

✓ **Kein Internetangebot**

✓ **Qualität und Aktualität des Unterkunftsverzeichnisses.**

Fehlende Aktivitäten- und Programmangebote, wie Mountainbikestrecke,

✓ **kulturhistorischer Wanderpfad, organisierte Wanderungen.**

✓ **Schlechte Auslastung der Betten außerhalb der Saison.**

✓ **Kein Imageprospekt.**

✓ **Keine interessanten Pauschalangebote.**

Um den Problemfeldern sinnvoll und effektiv zu begegnen, wird sich eine TOURIST INFORMATION CREGLINGEN firmieren, die als Nachfolger für das bisherige Touristik-Zentrum die Geschicke des Tourismus lenken wird. Dazu ist es erforderlich, daß die personelle Besetzung des „TIC“ um eine Teilzeitkraft erhöht wird. Weiter wird ein neues, qualitativ hochwertiges Unterkunftsverzeichnis erstellt und ein neuer Imageprospekt als Ergänzung in naher Zukunft aufgelegt.

Auch im Internet wird Creglingen künftig vertreten sein. Zwei lokale Internetexperten werden bis Jahresende eine hochwertige Homepage und eine virtuelle Gesamtstadt einrichten.

Mit diesen Maßnahmen erhofft sich die Stadt, die bisherigen Übernachtungszahlen zu halten und weiter auszubauen. Als flankierende Maßnahme muß aber auch die Infrastruktur der Stadt verbessert werden. Busparkplätze, Programmangebote, die Parkplatzsituation in der Innenstadt seien an dieser Stelle nur exemplarisch genannt. Außerdem muß

G'werzinsel
Restaurant · Café · Weinstube · Biergarten



Küche in aller Munde
Romantische Straße 12, 97993 Creglingen, Tel. 0 79 33/14 16, Fax 2 02 15
 – Kein Ruhetag –

die Qualität des Stadtbildes, z.B. mit attraktiven Außergastronomien parallel mit der Qualität des Services verbessert werden.

Eine lebendige Innenstadt mit attraktivem Umfeldangebot, das sind die Schlagworte, die vor allem mehr Familien und Bustouristen zu uns locken sollen. Eine Mountainbikestrecke gehört ebenso zu einem entsprechenden Ambiente wie ausgeschilderte Wanderwege und „inlinefähige“ Radwanderwege.

Unsere Gäste sollen sich rund um die Uhr in Creglingen wohl fühlen können, und Spaß daran haben, ihr Geld in Creglingen auszugeben. Das neu erstellte Leitbild wird den Weg ins neue „touristische“ Jahrtausend weisen. Zur Umsetzung sind Strukturen geschaffen worden, aber letztendlich müssen alle an einem Strang ziehen, damit Creglingen für unsere Gäste interessant bleibt und noch zusätzlich an Attraktivität gewinnt. Nicht nur die Vermieter, auch die Dienstleister müssen sich in Ihren Bereichen hinterfragen, was sie verbessern könnten, um das Touristik-konzept 2000/01 der Stadt Schulter an Schulter gemeinsam vorwärts in die Zukunft zu treiben.

Flächennutzungsplan / Entwicklung der Kernstadt und der Ortsteile

Ein Flächennutzungsplan ist für die weitere Entwicklung Gesamt-Creglingens unabdingbar notwendig, das hatten wir bereits in der letzten Ausgabe ausführlich dargelegt. Der Gemeinderat hat diese Notwendigkeit natürlich auch erkannt und mit entsprechenden Beschlüssen auf den Weg gebracht, ebenso ökologische Entwicklungskonzepte für die Ortsteile. Deshalb soll hier noch einmal in Kurzform auf die Punkte aufmerksam gemacht werden, die uns besonders wichtig erscheinen:

- Sinnvolle Kompromisse zwischen Landschaftsschutz und dem begründeten Interesse der Gemeinde nach Bauflächen.
- Sinnvolle Kompromisse zwischen den Interessen landw. Betriebe, Erweiterungsmöglichkeiten und dem Interesse anderer Bauwilliger, in ihrem Wohnort Wohnbebauung verwirklichen zu können.

Stefan Poggel
Computer Shop, der Laden rund um den PC
EDV-Schulungen
Neue Straße 15 97993 Creglingen
Tel.: 0 79 33 / 20 30 60

Drehstuhl	114,50 DM
Bürostuhl	69,50 DM
Kopierpapier Standard 500 Blatt	5,99 DM
Kopierpapier farbig 80 g 500 Blatt	11,95 DM
Intensive Farben	12,95 DM
Motivpapiere für festl. Anlässe	0,80 DM
Prospekthüllen 100 Stck.	6,45 DM
Disketten 10 Stck	5,99 DM

- Bessere Nutzung innerörtlicher Bauflächen oder vorhandener Bausubstanzen, vielleicht gerade durch diese ökologischen Dorfentwicklungskonzepte.
- Bezahlbare Wohnbau-Erschließungsmaßnahmen auch auf den Dörfern, die mit möglichst einfachen Mitteln Schritt für Schritt erweitert werden können.
- Zügige Weiterarbeit an der Abwasserproblematik, da diese die Entwicklungsmöglichkeiten derzeit stark eingeengt, bzw. ganz verhindert.

Winterreifen

155/70 R 13 T

Hausmarke

Stck. 79,95 DM

195/65 R 15 H

Hausmarke

Stck. 125,95 DM

Alle Preise sind incl. gesetzl. Mehrwertsteuer,
Montage, Wuchten und Altreifenentsorgung.

SB-Tankstelle Markus Lickert
Bad Mergentheimer Str. 28
97993 Creglingen

Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins

Bei der im Mai stattgefundenen Hauptversammlung der Creglinger SPD kandidierte der bisherige Vorsitzende Andreas Jöchner nach 5 Jahren Amtszeit leider nicht mehr. Nach der Entlastung des alten Vorstandes durch Karl-Heinz Rehfeld ergaben die Neuwahlen folgendes Ergebnis: Zum neuen Vorsitzenden wurde bei einer Enthaltung Alfons Zink gewählt, der gleichzeitig auch als Schriftführer fungieren wird. Als Stellvertreter wurden Roland Egner und Fritz Danner einstimmig gewählt. Das Amt des Kassierers wurde ebenso einstimmig auf Andreas Jöchner übertragen.

Als Kassenprüfer fungieren Helmut Wörrlein und Willi Hain.

Auf den nachfolgenden Seiten lernen Sie unsere Anwärter für die Gemeinderatswahl kennen. Sicher vermissen Sie zwei Mitbürger, die in den letzten Jahren die Geschicke unserer Stadt entscheidend mit bestimmt haben. Leider kandidieren Johanna Rehfeld und Günter Kellermann nicht mehr für dieses Gremium. Ihnen sei hier durch die Creglinger SPD ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und alles Gute in der Zukunft ausgesprochen.

Und hier stellen sich unsere Kandidaten vor:



Jürgen Ott
Creglingen
Elektroinstallateur-Meister
35 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Stadtrat seit 5 Jahren

Ab 1971 Grundschule, anschließend von 1975-1981 Realschule in Creglingen. Bis 1982 1-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik in Bad Mergentheim. 1982-1985 Lehre als Elektroinstallateur, anschließend 4 Jahre Berufstätigkeit in verschiedenen Firmen. 1989-1990 Meisterschule für Elektrotechnik in Würzburg. Seit 1992 selbständig.



Horst Ammon
Creglingen
Architekt
38 Jahre
verheiratet
2 Kinder:
6 u. 7 Jahre
Abtl.Leiter Fußball
FC Creglingen
Hobbies:
Lesen, Wandern, Beruf

1980 Abitur am Gymnasium Weikersheim, 1981-85: nach Wehrdienst Ausbildung und Arbeit als Zimmerer, 1985-88 Studium mit Abschluß als Dipl. Ing. Arch., 1988-95 Leiter der Abtl. Bauunterhaltung Schwäbisch Hall.

Seit 1995 Architekturbüro in Creglingen.



Rosi Kuhn
Creglingen
Leiterin der Creglinger
Jugendherberge
43 Jahre
Mutter (Sohn Mark, 17)

„Reden ist Silber, machen ist Gold“ lautet mein persönliches Lebensmotto. Ungefähr in der Lebensmitte angelangt, habe ich durch viel Erfahrungen mir das angelegt, was man vermeintlich einen „breiten Rücken“ nennt. Hier ein Interview von Rosemarie mit Rosi Kuhn:

Rosemarie: Haben Sie eigentlich nicht genügend zu tun? Ihre Jugendherberge ist bis unters Dach gefüllt und Ihre Aktivitäten im Fremdenverkehrsverein sind ja auch nicht ganz ohne!

Rosi Kuhn: Ich habe mir den Schritt, mich politisch zu engagieren, reiflich überlegt. Letztendlich hat mein Lebensmotto (s.o.!) den Ausschlag dazu gegeben. Wir haben ein wunderschönes Städtchen im noch schöneren Taubertal. Der Tourismus ist für unsere Stadt ein wichtiges Standbein und bei aller Bescheidenheit, ich denke, davon verstehe ich etwas.

Rosemarie: Der Tourismus ist natürlich nur ein Aspekt in GM ...

Rosi Kuhn: ...ja natürlich, es gibt viele Aufgaben, die angepackt werden müssen. Mir liegt die Creglinger Jugend sehr am Herzen. Das Freizeitangebot ist ja wohl kaum erwähnenswert. Weiter müssen wir für die Industrie ein interessanter Partner bleiben und werden. Wir müssen der Jugend hier auf dem Lande Perspektiven geben. Prioritäten sind für mich auch qualifizierte Arbeitsplätze für Frauen. Auch die Vereine, die viel Sozialarbeit leisten, müssen unterstützt und gleichzeitig in die Pflicht genommen werden, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten.

Rosemarie: Sie sind als „Aktionistin“ bekannt. Wenn Sie sich für eine Sache einsetzen, dann Tag und Nacht.

Impressum

Herausgeber:

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts:

Alfons Zink, Klingener Str. 17
97993 Creglingen

Druck:

SPD-Regionalgeschäftsstelle
74076 Heilbronn

Auflage: 1900 Exemplare

Anzeigepreis:

Die Creglinger SPD

SPD - Ortsverein
97993 Creglingen

1 Seite DM 90,--
½ Seite DM 45,--
¼ Seite DM 25,--

Rosi Kuhn: Ganz genau. Viele haben Angst davor, mit mir Schritt halten zu können, obwohl ich schon etwas ruhiger geworden bin. Nur gemeinsam kann man etwas bewegen. Darum bin ich Teamarbeiter geworden, der aber ein Team auch ordentlich aufputschen kann.

Rosemarie: Ganz spontan, was mag Rosi Kuhn und was nicht?

Rosi Kuhn: Ich mag Inlineskaten, Skat spielen, Motorrad fahren, Wandern und Rotwein-Schorle. Ich mag nicht: Kuchen backen, wenn Versprechen nicht eingehalten werden, leergefahrene Autos, Zigaretten im Haus, unnötige Diskussionen.

Rosemarie: Danke für das Gespräch.



Stefan Poggel

Creglingen

Selbständig

49 Jahre

geb. in Solingen

Verheiratet, 1 Sohn

Hobbies:

Schützenverein

Ausbildung von

Gebrauchshunden

Von 1966-69 erlernte ich das Konditorenhandwerk. Die folgenden 10 Jahre arbeitete ich in diesem Beruf in Solingen und Wuppertal. Dazwischen erwarb ich Mittlere Reife und Fachhochschulreife auf dem 2. Bildungsweg. 1983 Heirat und Geburt meines Sohnes Benjamin. Anschließend 3 Jahre Erziehungszeit und Fortsetzung des Studiums.

Von 1986-92 Tätigkeit als Verwaltungsangestellter, Tiefbauamt Wuppertal. Anschließend Wechsel in das Pflegekostenbüro der Rheinischen Landesklinik Langenfeld bis 1996.

In diesen beiden Stellen war EDV-Einsatz sowie Schulung der Mitarbeiter im EDV-Bereich Hauptaufgabe.

Seit 1996 lebe ich in Creglingen und betreibe hier eine Computer-Schule und einen PC-Shop.

Als Mitglied im Schützenverein wurde ich zu meiner eigenen Verwunderung diesjähriger Schützenkönig.



Friedrich Seubert
Creglingen

51 Jahre

Verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

Fußball (Mitglied FCC)

Radfahren

Bergwandern

Einfach Natur erleben

079331 32211

Geboren in Dittlofsroda/Unterfranken. 1967 Abitur, anschließend Grundwehrdienst. Lehramtsstudium an der PH Würzburg von 1969-72, danach Lehramtsanwärter an Grund- und Hauptschulen. Seit 1979 im Erziehungsdienst im Jugendheim Frauental. Nach Zwischenstation Biebrehren seit 1990 in Creglingen wohnhaft.



Alfons Zink
Creglingen

Malermeister

49 Jahre

Verheiratet

1973 SPD-Mitglied

1999 OV-Vorsitzender

Hobbies:

Kommunalpolitik

Sport (passiv)

Arbeiten am PC



Andreas Jöchner
Archshofen
Abteilungsmeister
29 Jahre
Stadtrat
Noch nicht verheiratet
2 Kinder

Mit 25 Jahren war Andreas Jöchner der Jüngste, der in den Stadtrat der vergangenen Legislaturperiode einzog. Diese Zeit gilt für ihn mehr als eine Art „Einlernphase“. Der Wechsel an der Spitze der Stadtverwaltung halfen, daß er sich ein Bild über die Gänge und Geschicke der Kommunalpolitik machen konnte; so waren Dinge, die noch zuvor unmöglich erschienen, nach dem Wechsel auf dem Bürgermeisterstuhl auf einmal wieder möglich.

Als Junior in diesem Gremium zeigt sich aber Andreas Jöchner auch besorgt über den Schuldenberg, der sich in den vergangenen Jahrzehnten aufbaute, eine große Mitschuld tragen hier die verlockenden Zuschüsse, die immer den dezenten Nachgeschmack haben, daß man als Kommune einen gewissen Eigenteil selbst aufbringen muß.

Die dynamisch wirkende Stadtverwaltung und die Fraktionsunabhängigkeit im Creglinger Stadtparlament sind die weiteren Gründe, daß sich Andreas Jöchner wieder uneigennützig und unabhängig zu diesem Amt bereit erklärt.

Privat hat er zusammen mit seiner Lebensgefährtin zwei Kinder, die er begeistert umsorgt, wenn er nicht gerade mal seine ehrenamtliche Tätigkeiten als Schriftführer beim MGV Archshofen oder als Kassier bei den Sozis wahrnimmt.



Fritz Danner
Schonach
Polizeihauptkommissar
Dipl. Verwaltungswirt FH
42 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Stadtrat seit 10 Jahren

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Angesicht der Erde verändern.“

Wer sich die Mühe macht, über dieses afrikanische Sprichwort nachzudenken, erkennt sehr bald, worum es Fritz Danner geht: Eigenes Mitwirken sollte an die Stelle bloßen Kritisierens treten.

In den letzten 10 Jahren hat der amtierende Stadtrat seinen nicht immer einfachen Teil zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Seit 1998 hat er außerdem Creglingen als Kreisrat vertreten. Sein Studium absolvierte er in Freiburg mit Abschluß als Diplom-Verwaltungswirt (FH). Nach Zwischenstationen in Stuttgart, Karlsruhe und Waiblingen wurde er schließlich nach Bad Mergentheim versetzt, wo er zu Zeit stellv. Dienstleiter ist.

Seine begrenzte Freizeit gehört in erster Linie seiner Familie. Daneben sammelt er leidenschaftlich alte Bilder über das ländliche Leben, die er in nächster Zeit als dokumentierten Bildband veröffentlichen möchte.

Die SPD? Na, klar.



Willi Hain
Niederrimbach
Sonderschullehrer
50 Jahre
verh., 2 Kinder
15 Jahre Stadtrat
5 Jahre 4. BM-Stvtr.
5 Jahre 1. BM-Stvtr.
2. Vorst. MGV Niederrimb.
Mitglied im TVC Tanzsport
Hobbies:
Kommunalpolitik
Basteln u. Werken mit Holz
Radfahren mit der Familie



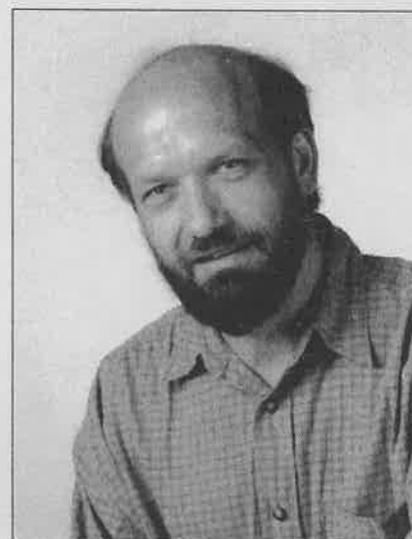
Helga Egner
Niederrimbach
Arzthelferin
31 Jahre
verheiratet, Mutter
Hobbies:
Radfahren,
Volleyball
Singen im „Jericho-
Chor“ Creglingen

Durch meine Kandidatur möchte ich die Frauenquote im Stadtrat erhöhen und mich neben den kommunalpolitischen Hauptthemen besonders für die sozialen Belange unserer Stadt, zum Beispiel Erhalt des Krankenhauses und ausreichende Anzahl von Kindergartenplätzen in der Kernstadt, einsetzen.



**Ute Schindler-Neidlein
Lichtel**
Meisterin d. der ländlichen
Hauswirtschaft
36 Jahre
Verheiratet, 4 Kinder
Hobbies:
Hausfrau und Mutter
Arbeit im Unternehmen
meines Mannes

Für mich ist eine der wichtigsten kommunalpolitischen Herausforderungen unserer Jugend. In der computerorientierten Zeit werden immer mehr Arbeitsplätze in den eigenen vier Wänden zu finden sein. Durch attraktive Strukturen ist das für Creglingen und seine Ortsteile die Chance, der starken Abwanderung, besonders von Jugendlichen, entgegenzuwirken.



Jürgen Dehner
Niedersteinach
Maschinenbautechniker
40 Jahre
Verheiratet, 1 Kind
3 Jahre Stadtrat
Hobbies:
Aktives Mitglied beim
Reinsbronner Bühnenzinnober
Feuerwehr Reinsbronn

Ich würde die begonnene Arbeit als Stadtrat gerne, wenn auch nur in kleinen Schritten, weiterführen, denn man kann kommunalpolitisch zu einem sinnvollen Weg beitragen.

Zum Erscheinen dieser **G'werzinsel** haben beigetragen:
Horst Ammon, Fritz Danner, Roland Egner, Willi Hain,
Andreas Jöchner, Fritz Kellermann, Angelika Buchholz,
Ute Schindler-Neidlein, Rosi Kuhn, Johanna Rehfeld,
Frau Dietermann und Alfons Zink



**Angelika Buchholz
 Schmerbach**

38 Jahre

Geb. in Wuppertal

Verheiratet, 2 Kinder

Hobbies:

Natur pur

Nach dem Abitur 1981 Ausbildung zur Arzthelferin, danach Engagement im Berufsverband. Ab 1988 Heilpraktikerinausbildung in Bochum. 1991 Abschluß mit Zulassung als Heilpraktikerin. Danach Assistenzzeiten in Lüdenscheid, Essen, Bremen, Hamburg und München.

1994 Kauf eines bäuerlichen Anwesens in Schmerbach zur Erfüllung meines Lebenstraumes. Neben meiner Naturheilpraxis betreibe ich hier eine kleine Landwirtschaft mit Ziegen- und Hundezucht, Pferd, Enten und Gänsen.

Mein Ziel: Creglingen ein schönes Gesicht zu geben und gleichzeitig sein Wirtschaftskraft zu stärken.



Die Herbsthäuser Brauerei
 bleibt heimatverbunden.
 Um unsere Heimat liebens- und
 erlebenswert zu erhalten,
 unterstützen wir durch den Ankauf
 hochwertiger Braugerste von Erzeugern
 aus der Tauber-Hohenlohe-Region
 unsere heimatliche Landwirtschaft.

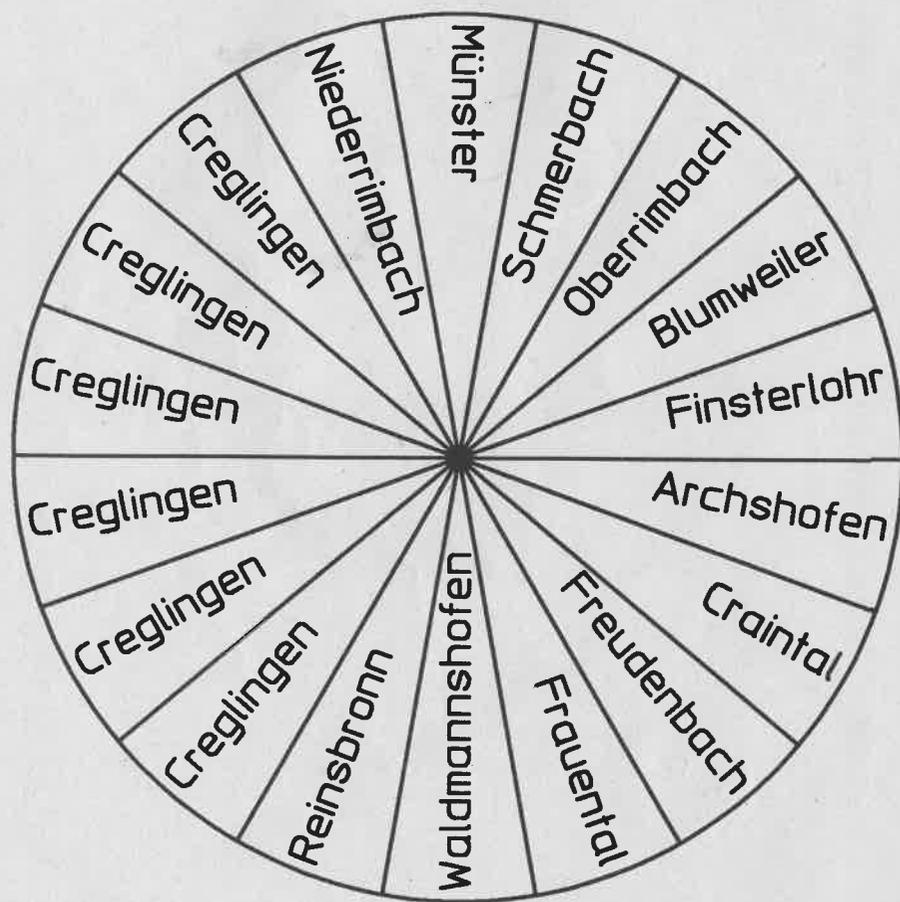
Herbsthäuser Bier

Aus Freude an der Natur

HERBSTHÄUSER BRAUEREI

Wunderlich KG · 97980 Bad Mergentheim-Herbsthausen
 Telefon (0 79 32) 9 10 00 · Fax 91 00 80

In unserem Gemeinderat sind 18 Gemeinderäte zu wählen, diese teilen sich wie nachfolgend auf.



6 Regeln für die Kommunalwahl am 24. Oktober (Unechte Teilortswahl)

- 1) Jeder Bürger hat 18 Stimmen
= Anzahl der zu wählenden Stadträte.
- 2) Pro Teilort kann ich nur einer Kandidatin/einem Kandidaten Stimmen geben, weil nur 1 Stadtrat zu wählen ist.
- 3) In der Kernstadt kann ich 6 Kandidatinnen bzw. Kandidaten Stimmen geben, weil hier 6 Stadträte zu wählen sind.
- 4) Ich kann Stimmen häufen, d. h. einem Kandidaten 1, 2 oder 3 Stimmen geben, indem ich die entsprechende Zahl dahinterschreibe. Mehr als 3 Stimmen kann ich einem Kandidaten nicht geben. Das heißt kumulieren!
- 5) Ich kann Kandidaten aus einer anderen Liste übertragen, d. h. auf die Liste schreiben, auf der ich wählen will. In diesem Fall muß ich die Kandidaten, die ich auf meiner Liste wählen will, unbedingt mit einem Kreuz = 1 Stimme, einer 1, 2 oder 3 versehen. Das heißt panaschieren!
- 6) Ich kann eine leere Liste abgeben. Dann bekommen alle Kandidaten von oben nach unten jeweils 1 Stimme. (Diese Möglichkeit ist nicht empfehlenswert, weil in Creglingen die meisten Listen keine 18 Kandidaten enthalten und Sie deshalb Stimmen verschenken. Die anderen Listen dürfen in diesem Fall nicht mitabgegeben werden)

Die wichtigste Regel ist I -- gehen Sie wählen --

Beitrittsanmeldung **SPD**

Bitte in Druckschrift ausfüllen bzw. ankreuzen / A, Ö, Ü, ß normal schreiben.

03 Name, Vorname _____

05 wohnhaft bei _____

07 Straße und/oder Postfach _____

09 Postleitzahl/Wohnort _____

09 LPA	11 BEZ	13 UB	15 OV	17 BWK	LWK
<input type="checkbox"/>					

füllt Unterbezirk aus

23 Mitgliedschaft in Vereinen/Organisationen frühere Parteimitgliedschaft von _____ bis _____

25 Gewerkschaft _____

27 Beschäftigt bei _____

29 Beschäftigungsverhältnis

<input type="checkbox"/> Angestellte(r)	<input type="checkbox"/> Soldat	<input type="checkbox"/> Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/> Arbeitslos
<input type="checkbox"/> Arbeiter(in)/Facharbeiter(in)	<input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/> Rentner(in)/Pensionär(in)	<input type="checkbox"/> Selbständig
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Landwirt(in)	<input type="checkbox"/> Schüler(in)/Student(in)	

31 Ausgeübter Beruf _____

33 Geburtstag _____ (Tag . Monat . Jahr)

35 Geschlecht weiblich männlich

37 Staatsangehörigkeit deutsch _____ (sonstige)

39 Zeitungszustellung Ich abonniere die sozialdemokratische Wochenzeitung „Vorwärts“ für DM 9,00 im Monat frei Haus. (Stand 10/87)

füllt Unterbezirk aus

41 Zugangsart <input type="checkbox"/>	Eintrittsdatum <input type="checkbox"/>
	Monat . Jahr
= Startmonat bei Lastschriftinzug	

43 Beitrag (DM pro Monat) (siehe Rückseite) _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir *) die SPD widerruflich, den satzungsgemäßen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres *) Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

47 Einzugsrhythmus vierteljährlich halbjährlich jährlich

51 Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

53 Kontonummer _____

55 Kontoinhaber _____

Wenn mein/unser *) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

*) Nichtzutreffendes streichen (Datum) _____ (Unterschrift des künftigen Mitglieds) _____

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die parteiinterne Mitgliederverwaltung gespeichert und verarbeitet.

Und hier meldet sich wieder Rumpelstilz zu Wort:

Zuerscht muß i Eich amol sooche wie arch i mi g` freit hob, daß Ihr Eich g` freit hebbt, daß widder a G`werzinsel gibt. Desweche versprech i , heit gibt's net die Letzt: Mir mache weider!

Abber etzt zur Hauptsach: Nechsti Wuch mißt Ihr den neie G`moaroad wähle, und den **mißt** Ihr a wähle. Daß bloß koaner uf die Idee kummt dohoam zu bleibe, es geahnt schließlich um die Creichelmer Zukunft. Und i glaab, daß die SPD widder a gueti Liste zambrocht hat, a wenn zwaa Stadträt leider nimmi kandidiere.

Bei die bisherichi Wahle in dem Johr hat die SPD zwar nix als Priechel bezoache und souviel warmi Kittel und Pullouwer gibt's goar nit, wie mer doa ouzieche misset, abber etz geahnt nit um Bundesbollidig, sondern um Creichel. Und doa kou mer behauptete, daß mir oaner vun die regste Verei im G`moandsrod woare.

Desweche suacht Eich die beste Kandidode aus denne 4 Liste aus und macht Eier Kreizli uf unneri.

Des däd en freie, Eiern Rumpelstilz!

Die SPD? Na, klar.